

gelbanten bei ihrer größeren Bedauungsfläche, des erheblichen Kostenaufwandes wegen, zur Ausführung keineswegs empfohlen werden.

Schließlich ist eine Durchsicht der Kostenberechnungen anzunehmen, um zu beobachten, wie die Vertikaler der meisten, namentlich der umfassenderen und reicheren Projecte mit staunenswerth billigen Einheitspreisen veranschlagt haben, wofür hier am Orte eine Ausföhrung nicht möglich ist.

Aus Stadt und Land.

Krippig, 24. Juni. So wäre denn die Theaterfrage, welche seit einem halben Jahr das hiesige Publicum lebhaft beschäftigt und auch auswärts viele Beachtung gefunden hat, entschieden.

Der in seiner gestrigen Sitzung mit einer so überwiegenden Mehrheit gegen die Uebnahme des Theaters auf die Stadtverwaltung und für die Weiterverpachtung erklärt, daß der Rath wohl schwerlich auf seiner Vorlage beharren wird.

Im Gegentheil, es ist anzunehmen, daß die Verpachtung des Theaters nunmehr, wie die Stadtverordneten gestern beantragt haben, mit möglichster Beschleunigung geschehen wird.

Krippig, 24. Juni. Die deutschen Turnvereine sind zu dem im Monat August stattfindenden Enthüllungsfeste des Hermannsdenkmals eingeladen worden und es hat der Vorstand der Bielefelder Turngemeinde die Aufgabe übernommen, für die Beschaffung von Rasenquartieren in Detmold Sorge zu tragen.

Handbuch mitzubringen. Für die Turner ist folgendes Programm in Aussicht genommen: Am 15. August Morgens Abmarsch von Bielefeld bez. Lippstadt über Badernborn durch den Teutoburger Wald bis zum Denkmal.

Krippig, 24. Juni. Das Organ der reactionär-particularistischen Partei in Sachsen, die sogenannte "Reichszeitung", theilt mit, daß der demnächst in die Deffentlichkeit tretende Wahlausruf der Conservativen von folgenden Herren unterzeichnet sein wird: Hofrath Ackermann in Dresden, Freiberr v. Bargl in Kösthal, Advocat Deumer in Ramenz, Kammerherr v. Erdmannsdorf in Schönfeld, Dr. Arnold Frege in Abtinandorf, Bürgermeister Heinrich in Dorna, Kreishauptmann v. Könneritz in Zwidau, Rittergutsbesitzer v. Dehlschlügel in Langenau, Handelskammerpräsident Mülle in Dresden, Advocat Strödel in Dresden und Kammerherr v. Rehm in Stauchitz.

Der in Betreff des Jimenez-Concerts unlängst gebrachten Votum können wir heute die Mittheilung beifügen, daß dasselbe nächsten Montag Abend im Tivoli stattfinden wird und daß außer den Concertgebern, welche ein sehr interessantes Programm aufgestellt haben (u. A. Trio op. 80 und die wegen ihrer enormen Schwierigkeiten selten gehörte Ode-Fantasie Nr. 17 von Schumann, Souvenir de Haydn Violinenfantasie von Leonard, Stücke für Cello von Pepper u. c.), die herzoglich-sachsen-Weimarer Hofopernsängerin Fräulein Pauline Löwen und ein hiesiger hochangesehener Männergesangsverein ihre besten Gaben darbieten werden.

Chernitz, 23. Juni. In Bezug auf die wegen Einführung des Reichsgesetz über die Civilehe nützlich werden die Einrichtungen hat der hiesige Rath in seiner letzten Sitzung beschlossen, sich bei der Kreisaustrittsmannschaft in Zwidau für die Errichtung eines Standesamtes auszusprechen, welches sich lediglich auf den Bezirk der Stadt erstreckt.

Die "Dr. Rtg." bringt folgende köstliche erfreuliche Nachricht: Bis her bestand im Königreich Sachsen die Sitte, daß der Hof die Concessionen (Nebertitt zur katholischen Kirche) seiner Landesfürsten, indirect wenigstens, dadurch besorgte, daß der König oder ein Mitglied der königlichen Familie Rathstelle bei dem zur römischen Kirche über tretenden Taufsting übernahm.

Connewitz, 24. Juni. Das sog. Frankensengrab an der zweiten steinernen Brücke der Begerwer Chaussee vor unserm Ort ist auch heuer von unbekanntem Hand bekränzt worden. Ein weißer Rosenkranz schmückt das am Kopfende des Grabhügels sich erhebende hölzerne Kreuz und erinnert in seiner Farbe und im Hinblick auf die Bedeutung des heutigen Tages an die moderne Wirtbe von der "weißen Dame", welche seit nunmehr fünf Jahrzehnten sich die Pflege und den Blumenschmuck des Grabes angelegen sein läßt.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche. Fabrik: MEY & EDLICH, Plagwitz für Herren, Damen und Kinder.

Japanische Gardinen. Eiserne Särge, neu patent. Tageskalender.

Lehrwehr-Bureau im Gebäude des Eingangs zu den Baracken bei Gohlis. Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expirationzeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Neues Theater. Mit aufgehobenem Abonnement. Sum Benefiz des Herrn Regisseur Seidel.

Lannhäuser. Der Sängerkrieg auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend, 28. Juni: König Rents Lochter. Die Bezahlung einer Wäberispensigen.

Germania-Volks-Theater. Peterssteinweg 56, Betters' Garten. Freitag den 25. Juni 1875: Rehtes Gaffspiel des vorzüglichsten Mimikers Prof. Joseph Koller vom deutschen Theater zu Wiza.

Victoria-Theater, Plagwitz. Heute Freitag, den 25 Juni: Die schöne Müllerin oder wie ein alter Fuchs gepreßt wird.

Allgemeiner deutscher Musikverein. Den geehrten Mitgliedern des hiesigen Zweigvereins zur gef. Nachricht, dass morgen Sonnabend Abend halb 8 Uhr eine Kammermusikausführung stattfindet.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh, B. u. Nachp. — 5.30. früh, — 9.10. früh.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb. oder: Die Prinzessin von Dragan.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Lehrwehr-Bureau im Gebäude des Eingangs zu den Baracken bei Gohlis. Öffentliche Bibliothek: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expirationzeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Neues Theater. Mit aufgehobenem Abonnement. Sum Benefiz des Herrn Regisseur Seidel.

Lannhäuser. Der Sängerkrieg auf der Wartburg. Große romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Sonnabend, 28. Juni: König Rents Lochter. Die Bezahlung einer Wäberispensigen.

Germania-Volks-Theater. Peterssteinweg 56, Betters' Garten. Freitag den 25. Juni 1875: Rehtes Gaffspiel des vorzüglichsten Mimikers Prof. Joseph Koller vom deutschen Theater zu Wiza.

Victoria-Theater, Plagwitz. Heute Freitag, den 25 Juni: Die schöne Müllerin oder wie ein alter Fuchs gepreßt wird.

Allgemeiner deutscher Musikverein. Den geehrten Mitgliedern des hiesigen Zweigvereins zur gef. Nachricht, dass morgen Sonnabend Abend halb 8 Uhr eine Kammermusikausführung stattfindet.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh, B. u. Nachp. — 5.30. früh, — 9.10. früh.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb. oder: Die Prinzessin von Dragan.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Carl-Theater. Freitag den 25. Juni 1875. Mit durchweg neuer Ausstattung. Auf vielseitiges Verlangen. Zum 5. Male: Pohengelb.

Magdeburg-Leipzig.
Extrazüge nach Thale via Könnern.
 Jeden Sonntag bis auf Weiteres von Leipzig Vorm. 5, in Thale 9^u; von Thale Nachm. 7^u, in Leipzig 11^u. Der Extrazug von Leipzig befördert auch Passagiere nach Halle. Der Extrazug nach Leipzig hält 11^u Nachm. in Scheibitz zur Aufnahme von Reisenden nach Leipzig. Es werden gewöhnliche Billets I., II., III. Classe, ebenso Sommerbillets und Coupébillets nach Quedlinburg, Reinstedt und Thale ausgegeben. Ueber Coupébillets das Nähere auf dem Stations-Bureau.
Directorium.

Vergnügungs-Extrazug
 nach **Cassel über Halle, Nordhausen und zurück**
 Sonntag den 27. Juni er.
 Billets III. Classe für 7 \mathcal{L} 50 \mathcal{S} sind nur bis Sonnabend Mittag im Cigarren-Verkauf von **Sohn & Scheibe**, Petersstraße Nr. 36, zu haben. Im Bezug auf II. Classe und Gesellschaften alles Nähere daselbst.
 Abfahrt von Leipzig $\frac{1}{4}$ Uhr. Ankunft in Cassel 9 Uhr 45 Min. Rückfahrt von Cassel 7 Uhr 15 Min. Ankunft hier 1 Uhr 15 Min.

Sonntag den 4. Juli o.
gr. Extrazug nach Wernigerode a.H., Brocken,
 III. Classe \mathcal{L} 4. 50 \mathcal{S} , Vereine billiger.
 Nähere Auskunft ertheilt
L. Gröber, Ecke der Peters- und Schillerstraße.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Vom 1. Juli a. c. ab wird die Station **Tirgul-Frumos** der **Lemberg-Gyromonj-Grassy-Eisenbahn** (Rumänische Eisen) mit den für die Stationen gültigen Frachtsätzen in den Norddeutsch-Salizisch-Rumänischen Getreide-Berkehr einbezogen.
 Leipzig, den 23. Juni 1875.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyffert, August Auerbach.

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahngesellschaft.
 Die Einlösung des am 1. Juli cr. fälligen Coupon Nr. 7 unserer fünfprocentigen Prioritäts-Anleihe erfolgt vom vorgedachten Tage ab bei unserer **Cassencasse** hier selbst und in der Zeit vom 1. bis 31. Juli cr. incl. in **Leipzig** bei der **Leipziger Bank**, in **Seipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** was wir hiermit zur Kenntniss bringen.
 Cottbus, den 22. Juni 1875.
Die Direction.

Am 20. d. Mts. werden directe Frachtsätze für Wagenladungsgüter im Verkehr zwischen **Plagwitz-Vindenas** und **Frankfurt a/D.** via **Berlin** eingeführt.
 Näheres ist in der Güter-Expedition **Plagwitz-Vindenas** zu erfahren.
 Erfurt, den 21. Juni 1875.

Die Direction der **Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**
 Die am 1. Juli a. c. fälligen Zins-Coupons von **Prioritäts-Obligationen** der **Bergisch-Märkischen, Köln-Mindener und Rheinischen Eisenbahn**, ferner der **Restdividendschein No. 4** von **Köln-Mindener Eisenbahn-Actien** mit **Mk. 23. 70.** der **Dividendschein No. 18** von **Rheinischen Eisenbahn-Stamm-Actien** mit **Mk. 60.** der **Dividendschein No. 9** von **Prioritäts-Stamm-Actien** der **Rheinisch. Eisenb.** mit **Mk. 30.** werden von heute ab bis zum **20. Juli a. c.** an unserer **Casse** spesenfrei eingelöst.
 Leipzig, den 24. Juni 1875.

Vetter & Co.
Leipziger Cassenverein.
 Zufolge der im Reichsmünzgesetz vom 9. Juli 1873, Art. 18, und im Reichsgesetz vom 21. December 1874, Art. II. § 3, die Ausgabe von Banknoten betreffend, vorgeschriebenen und unter Beachtung der im §. 9 unserer Statuten enthaltenen Bestimmungen werden hierdurch die auf 100 Thaler lautenden Noten unseres Vereines eingezogen.
 Wir fordern daher die Inhaber dieser Hundertthaler-Noten auf, dieselben von jetzt ab und längstens
bis zum 31. December 1875
 an unserer **Casse** nach ihrer Wahl entweder zur Einlösung gegen bares Geld oder zum Umtausch gegen Noten der Markwährung zu präsentieren, und machen ausdrücklich darauf aufmerksam, daß die innerhalb der bestimmten Frist nicht eingelieferten Hundertthaler-Noten von und mit dem **1. Januar 1876** wertlos sind.
 Leipzig, den 12. Juni 1875.
Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins. **Die Direction des Leipziger Cassenvereins.**
W. Seyffert, Vorsitzender. **Lünnermann, O. Seydenbluth, Director.** **Bevollmächtigter.**

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein.
 Die von der Generalversammlung des **Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins** am heutigen Tage beschlossene Dividende von 50 Procent wird mit \mathcal{L} 150 beziehentlich sofern die Abschlagsdividende mit 60 \mathcal{L} bereits erhoben ist, mit 90 \mathcal{L} auf den 23. Dividendschein gegen dessen Einlieferung bei den Herren **Hiersche & Ritter**, Mühlgasse Nr. 5 hier und bei Herrn **C. F. Leonhardt** in **Zwickau** bereits vom heutigen Tage an ausgezahlt.
 Leipzig, am 19. Juni 1875.
Der Vorstand
 des **Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.**
A. W. Volkmann, Vorsitzender

Kundmachung.
 Der Verwaltungsrath der **Actien-Gesellschaft zur Fabrication von Zündhütchen, Patronen und Oesen**, vormals **Seiller & Bellot** in **Prag**, bringt zur Kenntniss, daß der **Juli-Coupon 1875** von den **Prioritäts-Obligationen** dieser Gesellschaft per 300 fl. öherr. Silber oder 600 Reichsmark
mit 18 Reichsmark in Gold
 in **Prag** bei der **Allgemeinen Böhmischen Bank**, in **Leipzig** bei der **Leipziger Disconto-Gesellschaft** vom **1. Juli 1875** ab eingelöst wird. Die Coupons sind in arithmetischer Ordnung consignirt zu überreichen.
 Prag, am 17. Juni 1875.
Der Verwaltungsrath.
 (Nachdruck wird nicht honorirt.)
 mit **Wolle** und **Baumwolle** in verschiedenen Stoffen, dergleichen **Kinderwagendecken** und **Steppröcke** empfiehlt billigt
Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen 6.

14 Meine 10 Reublestwagen 14
 empfehle einem geehrten Publicum zur bevorstehenden Umzugszeit zur gefälligen Benutzung. Ladungen nach auswärts werden gut besorgt.
14 F. Simon, Fuhrwerksbesitzer, vorm. J. C. Freyer & J. G. Müller, 14
Neufürchhof Nr. 14.

Mediz. Gutachten
 über die **Paul Kneifel'sche Haarerzeugungstinctur**
 Nach gründlicher wissenschaftl. Prüfung obiger Tinctur kann ich nicht umhin, die Anerkennung, welche dieselbe von Seiten der Aerzte wie Consumenten erfahren, in vollem Maße zu theilen, und glaube ich, daß mit diesem vortrefflichen Haarermittel das Problem gelöst ist, verfallenen Haarwuchs neu zu entwickeln, ja selbst kahle Stellen zu besetzen, so weit nicht die Keime gänzlich abgestorben. Es ist mir kein Haarermittel bekannt, in welchem so aufgeschaltete und wirksame Stoffe in so gediegener Weise vereinigt sind, wie in dieser Tinctur, und kann ich dieselbe nicht nur als ein höchst durchgreifendes, erfolgreiches, dabei durchaus unschädliches Mittel gegen alle Leiden des Haares und der Kopfhaut, sondern als ein vorzügliches Mittel zur Conservirung und Verschönerung des Haarwuchses bestens empfehlen, was hiermit Pflicht- und wahrheitsgemäß geschieht. — **Dr. Johannes Müller, Medicinalrath** in **Berlin**. — Alleiniges Depot beim **Königl. Postlebrant Th. Pfützmann, Schillerstr. 3** in **Leipzig**. — In Fl. zu 10 \mathcal{R} , 20 \mathcal{R} u. 1 \mathcal{L} .

Anerkennung eines hochangesehenen Mediciners!
 Den rheinischen Trauben-Brost-Honig aus der Fabrik von **W. S. Zickbeimer** in **Wien** habe ich oft und seit langer Zeit verwendet und stets gefunden, daß derselbe ein ausgezeichnetes gutes Hausmittel gegen **chronische Husten, Heiserkeit u. s. w.** ist. Auch habe ich den Trauben-Brost-Honig während einer **Keuchhusten-Epidemie** anwenden lassen — Während dieser Husten mit anderen Mitteln behandelt seit ca. $\frac{1}{2}$ Jahr angehalten hat, war er bei Anwendung des Trauben-Brost-Honigs in **einigen Wochen** beseitigt. Ich kann also den rheinischen Trauben-Brost-Honig als ein ganz vorzügliches Mittel gegen **Husten, Brust- und Hals-Weiden** empfehlen.
Grabow in **Mecklenburg-Schwerin**, den 24. Mai 1875.
(L. S.) Dr. C. Rüst, Sanitätsrath.
Verkaufs-Niederlagen des rheinischen Trauben-Brost-Honigs in $\frac{1}{2}$ Flaschen mit goldgelben Kapseln à 3 Mark, $\frac{1}{4}$ Flaschen mit roten Kapseln à 1 $\frac{1}{2}$ Mark und $\frac{1}{8}$ Flaschen mit weißen Kapseln à 1 Mark nebst Gebrauchs-Anweisung in **Leipzig** bei Apotheker **Paulke**, Engel-Apotheke (Markt Nr. 12), Apotheker **Schwarz**, Linden-Apotheke (Weststraße Nr. 17), Apotheker **Friedländer**, Albert-Apotheke (Zeiger und Emilienstraße), Apotheker **Dun**, Marien-Apotheke (Ecke der Georgen- und Schützenstraße), Apotheker **H. Paulsen**, Ulrich-Apotheke (Ecke der Nürnberger Straße und Johannigasse), und Droguist **Meissner** (Nicolaisstraße Nr. 52).
 Vor den vielen Winkelfabrikanten, welche verkaufen, den Trauben-Brost-Honig nachzuahmen, um von dem großen Absatz des Original-Productes etwas mit abzube-kommen, wird dringend gewarnt.

Otto Meissner, Droguen-Handlung, Nicolaisstraße 52, empfiehlt:
Flüssigen Vanillenzucker zu Thee, Limonaden, Saucen, Magen- und nervenstärkend à Fl. 1 \mathcal{L}
Flüssigen Fenchelsücker brillant gegen Husten, Heiser-magen- und nervenstärkend à Fl. 1 \mathcal{L}
Flüssigen Ingberzucker zu Limonaden u. Saucen. Gegen Magenbeschw. u. Verdauungs-schwäche à 1 \mathcal{L}
Echte Triester Limonaden-Essenz zur Bereitung einer kühlenden und feinen Limonade à Fl. 1 \mathcal{L} . Einige Pfüfel in Zuder-wasser oder Selter mit Zuder geben das köstlichste Getränk.
Beste Citronenessenz vorzüglichster Ertrag der Citronen à Flasche 60 \mathcal{S}
Feinste Waifrancessenz aus frischen Kräutern bereitet à Flasche 50 \mathcal{S}
Fertiger Waifran aus gutem Wein bereitet à Fl. 1 \mathcal{L} (und 15 \mathcal{S} per Fl.)

Nähmaschinen aller Systeme
 empfiehlt unter reeller Garantie zu bedeutend ermäßigten Preisen
F. W. Böhm, Leipzig, Petersstraße Nr. 30.

Prämien
 zu **Schul- und Sommer-Festen, Bogelschießen, Verloosungen** u. in größter Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt
M. Apian-Bonnewitz,
 Stationen-Hall, Reichsstrasse 55.

Das ganze Herren-Garderobelager
 aus der **Berkowits'schen Concurssmasse,**
 bestehend aus **Sommer- und Winterroben, Schlafroben, Arbeitsachen, Buckskin, Luchsen, Futterstoffen**, soll in dem bisherigen Geschäftslocal **Grimm'scher Steinweg Nr. 59** zu Tappreisen schleunigst ausverkauft werden.
 (R. B. 621.)

Bade-Costumes,
 Bade-Mäntel u. Frottir-Tücher empfiehlt
Gustav Köhler,
Klostergasse Ecke vom **Thomaskirchhof.**

Gänzlloher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.
 Um mein Local bis zum 30. d. Mts. zu räumen, verkaufe mein Lager von **Salanterie- und Kurzwaaren** bedeutend unter dem Selbst-Kostenpreise.
Emil Bengen, Petersstraße 16.

Der Sitzungstend...
 eine g...
 Bedeuts...
 Detailfr...
 neben d...
 über d...
 Raße...
 dient...
 größere...
 der Ein...
 zur Ein...
 Tätigke...
 wird...
 mächti...
 den er...
 erwart...
 Die...
 Nachrid...
 litten...
 um eine...
 werde...
 wird...
 als dem...
 zwar...
 Schlesie...
 Man...
 die Bes...
 einzel...
 meist...
 gewis...
 Sie die...
 Rechte...
 tritt...
 regung...
 Stadium...
 besthalte...
 reichen...
 Schritt...
 führen...
 Es ist...
 rechnen...
 eine du...
 der Ge...
 einer H...
 Der...
 blickli...
 verlan...
 wenig...
 sicher...
 wird...
 nach...
 nach...
 seiner...
 Orte...
 näch...
 niederg...
 demnach...
 In...
 stehende...
 besonde...
 wahrsc...
 von den...
 werden...
 nicht...
 städtis...
 montane...
 nach...
 von...
 die...
 nach...
 Monats...
 In...
 bei...
 reich...
 lung...
 des...
 auch...
 giebt...
 Begebu...
 nicht...
 Stra...
 gältige...
 wenn...
 gehend...
 nicht...
 liche...
 die...
 ein...
 Es...
 auch...
 Dessen...
 durch...
 zu...
 sind...
 zu...
 der...
 nicht...
 weiß...
 Auftr...
 Wehr...
 nicht...
 sich...
 Eltern...
 ställe...
 die...
 ein...
 streifen...
 zu...
 samme...
 Petition...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Bundesrath hat am Montag seine Sitzungen geschlossen und sich bis Anfang September vertagt. In den letzten Sitzungen wurde eine ganze Reihe von Vorlagen untergeordneter Bedeutung erledigt.

Die von ultramontanen Blättern colportirte Nachricht, daß von Seiten der Staatskatholiken eine Petition an den Kaiser mit der Bitte um eine Revision der Raigelsehe vorbereitet werde, ist, wie von betheiligter Seite versichert wird, zur Zeit noch gänzlich unbegründet.

Der Sultan von Zanzibar, der augenblicklich in England weilt, wird, wie bestimmt verlautet, auf seiner Reise das deutsche Gebiet wenigstens berühren, wenn es auch nicht ganz sicher ist, ob er Berlin besucht.

In Düsseldorf bereitet man für die bevorstehende Ankauf des Cultusministers Dr. Fall besondere Festlichkeiten vor. Der Minister wird wahrscheinlich am 28. d. M. dort eintreffen und von den städtischen Behörden feierlich empfangen werden.

In einer Lehrconferenz der Provinz Sachsen, bei welcher auch die Localschul-Inspectoren zahlreich vertreten waren, hat eine lebhafteste Verhandlung über Abänderung resp. Ergänzung des §. 55 des deutschen Strafgesetzbuches stattgefunden.

Das Centralcomité der bayerischen Fortschrittspartei für Mittel- und Oberfranken hat einen Wahlaufruf erlassen, worin jeder freisinnige Wahlberechtigte aufgefordert wird, mit allen Kräften dafür zu wirken, daß die Wahlen zum Wobbe des großen Vaterlandes und zur Ehre des bayerischen Staates ausfallen.

Aus Paris wird geschrieben: Man zerbricht sich hier den Kopf darüber, was die deutsche Erinnerungstheorie von Febr. 1871 eigentlich zu bedeuten hat. Da man sich Deutschland nur als angreifend vorstellen kann, so muß natürlich auch diese Feiertage solchen Charakter tragen.

Ein sauberes Pröbchen journalistischer Bindbeutel liefert soeben ein Emser Correspondent der Pariser „Presse“, welcher sich ganz gemüthlich das Ansehen giebt, als ob er in dem Badeorte der Reihe nach Unterredungen mit dem Czaren und mit dem Kaiser Wilhelm gehabt hätte.

Ein Lib- und Rurländer erhielt 1623 die Inaues der Hochschule: Herzog Jacob von Livland, Lurland und Semgallen. Der Mathematiker Philipp Müller vertrat ihn im genannten Sommerhalbjahr.

zum Abschied erhob sich der Kaiser und schüttelte dem Franzosen so kräftig die Hand, wie ein Mann von 20 Jahren; — man weiß wirklich nicht, ob man über eine so ausübliche Frechheit lachen oder sich ärgern soll.

In der Mittwoch-Sitzung der belgischen Repräsentantenkammer wurde der Gesetzentwurf Duchesne nach der Fassung der Commission mit 75 gegen 6 Stimmen angenommen.

Das man einer aus Barcelona eingetroffenen Depesche vollen Glauben schenken. So nehmen die Operationen der spanischen Reiterungsarmee gegen Dorregaray's Central-Armee guten Fortgang.

Fürstliche Rectoren der Universität Leipzig.

König Albert ist seit 1475 der zehnte Fürst, welcher zum Rector der Leipziger Universität erwählt worden ist. Es sind im heurigen Sommer genau 400 Jahre, daß Adolph, Fürst zu Anhalt, Graf von Aschamien etc., welcher seit 1471 hier studirte, als Student zum Rector Magnificus erkoren wurde.

Der zweite Leipziger Rector aus dem Stande der vornehmeren Studirenden war 1595 Ulrich, Erbe zu Norwegen, Herzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und Dithmarschen.

Sieben Jahre später, 1602, wird Philipp Julius, Herzog zu Stettin, in Pommern, der Cassuben und Wenden, Fürst zu Rügen u. s. w., Rector; ihm stellt man zur Seite als „adjunctus Prorector“ den akademischen Syndicus Dr. jur. Andreas Pamel.

Dann folgt 1604/5 Adolph Friedrich, Herzog zu Mecklenburg, Fürst zu Wenden, Graf zu Schwerin u. s. w., mit Prof. Dr. jur. Michael Wirth als „adjunctus Prorector“.

Der fünfte fürstliche Rector ist Johann Philipp, Herzog zu Sachsen; derselbe wird viermal zum Oberhaupt der Universität erwählt, im Winter auf 1613, im Sommer 1613, im folgenden Winterhalbjahr und auch im Sommer 1614.

Auch der nächste geistliche Rector wird zweimal gewählt; es ist Herr Georg Ernst von Schönburg, Erbherr zu Glauchau, Waldenburg und Lichtenstein. Prof. Dr. Christoph Preibisius (Physiker) vertritt ihn 1618/19 als adjunctus Prorector, im Sommer-Semester 1619 aber der Anatom und Chirurg Dr. med. Johann Sieglitz, derselbe Mediciner, dessen vergessener Grabstein an der Pforte der Paulinerkirche vor wenigen Jahren wieder aufgefunden und von seiner bisherigen Verwendung als Trottoirplatte (!) erlöst wurde.

Im Jahre 1629 kam ein Herzog Janusz Radzivil von Birze u. ins Amt. Für ihn trat als adjunctus Prorector der Theologe Polycarp Ruser ein.

Der neunte Rector von Geblüte endlich war Heinrich X. jüngerer Linie Keuß zu Plauen etc. Im Winterhalbjahr auf 1642 ward er das erste Mal erwählt, dann im Sommer zum andern, im Winter auf 1643 zum dritten Male.

angehören, welche in den bezüglichen Semestern die Führung hatte.

In den bis jetzt vergangenen 233 Jahren seit der Wahl Heinrich X. kam die Befugniß der Wähler, einen Studirenden vornehmeren Standes zum Rector auszuwählen, nicht ein einziges Mal wieder in Anwendung, nachdem dies in dem Zeitraume von 1595 bis 1642 in sechszehn von ca. 100 Wahlsemestern geschehen war.

Verschiedenes.

Halle, 23. Juni. Der Abtheilungsbaumeister Herr Reßbein wurde heute in Folge seines Ausscheidens aus den Diensten der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (derselbe tritt in das Directorium der Berlin-Anhalter Bahn) durch das aus einem werthvollen silbernen Tafelaufsatz bestehende Ehrengeschenk, welches ihm eine aus den ältesten Beamten seiner Abtheilung zusammengesezte Deputation überreichte, hoch erfreut.

Die deutschen Müller und Mülerrfreunde waren diesmal in Hamburg versammelt und legten für Ausarbeitung einer Denkschrift über die gesetzlichen Bestimmungen betreffs der Rechte, welche die Besitzer von Mühlen an das Wasser haben, eine Prämie von 1000 Mark aus.

Wittwog, den 16. Juni ging des Abends ein Güterzug von Ancona nach Perugia, an welchem ein Wagen zweiter und ein solcher dritter Classe angehängt waren. In dem Wagen zweiter Classe war die Lampe verloscht; die drei darin befindlichen Passagiere verlangten eine andere und in der Eile wurde eine Petroleumlampe herbeigebracht und, so gut es ging, an der Seite aufgehängt.

Reichen der Zeit. Ein kurzes Zwiegespräch, das sich zwischen einer Dame und ihrer Köchin entspann, dürfte als ein charakteristisches Reichen der Zeit erscheinen. Die Dame trat gegen 8 Uhr Morgens in die Küche und fand noch Alles in größter Unordnung. „Wie?“ fragte sie empört die Köchin, „um diese Zeit ist in Ihrer Küche noch nicht ausgeräumt?“ Sie scheinen sich sehr spät erhaben zu haben. „Nicht später als gewöhnlich“, erwiderte der Küchen-dräger mit der größten Infolenz; „nur ist Madame früher aufgestanden als sonst.“ Das ist der Unterschied!

14
14
STUR
erkenntnis
zu teilen
den Paars
nglich ab
wirksam
nicht nur
Leiden des
schönerung
Dr. Jo
Postle
u. l.
en
s. o.
d. st.
egen
aben
en —
ange
in
aben
brust.
g. in
Kapfen
auch.
r. 12.
Med.
aren-
sen.
rogist
nach
hube.
er
t. Gogen
aunng-
Buder
e
m
30.
n
Flein
gen X.
n Preis
L
ausse 55.
er
achen.
'scher
f.
st.
s.
B.

PROSPECTUS.

Kgl. Schwedisches fundirtes Staats-Anlehen vom Jahre 1875.

Bestimmt zum Bau von Staats-Eisenbahnen, kraft Beschlusses der Reichsstände und mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs.

Emission

von 20,250,000 Deutsche Reichsmark in à $4\frac{1}{2}$ Proc. verzinslichen Obligationen

negociirt durch

das Bankhaus von **Erlanger & Söhne** in Frankfurt a. M.,
die **Oesterreichisch-Deutsche Bank** in Frankfurt a. M.,
die **Anglo-Oesterreichische Bank** in Wien,
das Bankhaus **Haller, Söhle & Co.** in Hamburg.

Nach Beschluss des reichsständigen Reichsschulden-Comptoirs in Stockholm, soll mit Genehmigung Sr. Majestät des Königs, der Betrag von Deutschen Reichsmark 20,250,000 — in zu $4\frac{1}{2}$ Procent verzinslichen Obligationen und eingetheilt zu 300, 600, 1500 und 3000 Reichsmark, auf den Inhaber lautend, ausgegeben werden.

Die Rückzahlung erfolgt binnen 60 Jahren, al pari, und zwar durch Ausloosung nach dem den Obligationen beigedruckten Tilgungsplan. Die ausgeloozten Obligationen, sowie die Coupons, sind nach Wahl des Besitzers in **Frankfurt a. M., Hamburg** oder **Berlin** bei den auf den Coupons bezeichneten Stellen zahlbar.

Die Schuldverschreibungen sind mit halbjährigen, auf den 1. Februar und 1. August fälligen Zinsabschnitten, versehen, wovon der erste am 1. Februar 1876 fällig ist. Die Ausloosung der Obligationen findet je am ersten Werktag des Monats April statt, und sind solche alsdann am 1. August desselben Jahres resp. am 1. Februar des nachfolgenden Jahres zahlbar. Die gezogenen Nummern werden öffentlich in der amtlichen Zeitung Schwedens, und ferner in fünf hierzu bestimmten deutschen Zeitungen bekannt gegeben.

Die Subscription auf obige 20,250,000 Deutsche Reichsmark findet statt am **28. und 29. Juni** a. e. und zwar:

in **Frankfurt a. M.** bei den Herren **von Erlanger & Söhne** und
- der **Oesterreichisch-Deutschen Bank,**
- **Hamburg** - den Herren **Haller, Söhle & Comp.,**
- **Berlin** - **Mendelssohn & Comp.**

und bleibt Reduction vorbehalten.

Der Subscriptionspreis ist auf 98 $\frac{1}{2}$ Deutsche Reichsmark für je 100 Deutsche Reichsmark festgesetzt.

Stückzinsen werden extra berechnet.

Bei der Subscription sind 10 Procent in staatlich garantirten, an den Börsen von **Frankfurt a. M., Berlin** und **Hamburg** notirten, Effecten, oder in Baar zu hinterlegen.

Nach erfolgter Repartition wird die Caution zurückgegeben, resp. sofern solche in Baar geleistet ist, bei der ersten Einzahlung verrechnet.

Die Einzahlungen haben zu geschehen:

18 $\frac{1}{2}$ Procent	bei der Zuteilung.
25	- am 1. August a. e.
25	- - 1. September a. e.
30	- - 1. October a. e.

Die Einzahlungen sind bei denjenigen Stellen zu leisten, woselbst die Subscription erfolgte.

Die Herren **von Erlanger & Söhne** geben bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke Interimsscheine aus, welche nach erfolgter Vollzahlung und Fertigstellung der effectiven Obligationen in solche ungetauscht werden.

Beträge unter 15,000 Deutsche Reichsmark sind nach Bekanntgabe der Repartition voll abzunehmen; für höhere Beträge ist Vollzahlung an den obenbezeichneten Terminen gestattet.

Für rückständige Einzahlungen werden 6 Procent Verzugszinsen berechnet. — Interimsscheine, auf welche die vorgeschriebenen Einzahlungen drei Monate nach den betreffenden Terminen nicht geleistet sind, können durch Beschluss der obengenannten Firmen annullirt werden; an deren Stelle treten alsdann neue Interimsscheine, welche für Rechnung des säumigen Besitzers an einer der Börsen von Frankfurt a. M., Hamburg oder Berlin begeben werden.

Frankfurt a. M., Hamburg, Wien, 23. Juni 1875.

Wir sind von den contrahirenden Häusern beauftragt, an oben angegebenen Tagen Zeichnungen auf diese Anleihe zu den Bedingungen des Prospectus entgegenzunehmen.

Leipzig.

Leipziger Vereinsbank.

Garberobe-Reinigungs-Ankalt
Hofe Str. 13, Garten rechts, reinigt Derrren- u. Damengarderobe in 24 Stunden. Gimm. Str. 36 bei Engelbrecht, Bayerische Str. 16, Reichsbibliothek.
Tapetierarbeiten fertigt billigt Ferdinand Thomas, Tapez., Weisstr. 67, im Hofe I. part.

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt für Horn- und Schleimhautkrankheiten, Nicolaistraße 6, 2. Etage

Geschlechts- und Hautkrankheiten finden bei mir selbst in den verzweifeltesten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr. **F. Werner.**

Natürliche Mineralwässer empfiehlt unter Bezugnahme auf die letzte Preisliste in frischen Füllungen **Otto Meissner, Nicolaistraße 52.**

Fabrik-Lager der echten imprägnierten Schwedischen Eisenerde-Bandbühler mit bekannter Schutz-Marke (Hahn) bei

Oscar Reinhold, 10. Universitätsstrasse 10.

Kryst. Soda billigst empfiehlt **H. Barth, Rant. Steinweg 18.**

Flüssigen Leim, Flüssigen Gummi, Siegelack und Packlack, Strebelische Dinten (R. B. 600.) empfiehlt **Albert Wagner Nachf., Querstr. 36 (Nebengeb. von Stadt Dresden).**

Insekten-Lack, vorz. Mittel zur sofortigen Vertilgung der Wanzen mit ihrer Brut, sowie allem Gewürme. Flaschen à 3 π wieder vorrätig in der Farbenhandlung Mitterstr. 26.

Bade- u. Reise-Artikel. Reisetaschen, Geldtaschen, Touristentaschen zum Umhängen, Glasbriemen, Trinkflaschen, Necessaires, Wäschröcke, Portemonnaies, Cigarren-Etui's, Brieftaschen, Stizzenbücher, englische Spazierstöcke, Taschenbürsten, Kämmen etc. etc. in reicher Auswahl zu billigen Preisen. **Wilhelm Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.**

Fortsetzung des Ausverkaufs des **Lebegott & Lesser'schen Engros-Lagers** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Wollene Kopfsücher in allen Farben von 1 \mathcal{L} 50 π an.
Rein wollene Noires zu Röcken von 1 \mathcal{L} 10 π per Meter.
Patentfammere für Besatz u. Bus von 1 \mathcal{L} 50 π per Meter.
Seidene Schirmbezüge von 2 \mathcal{L} ab.
Schirtings, Chiffons, Madag., Tülls, Spitzen, Engl. Gardinen zu sehr billigen Preisen.
Brühl 81, 1. Etage.

Badehauben und Schwammbeutel in reicher Auswahl empfiehlt **Reichstr. 55. Minna Kutschbach.**

Nur kurze Zeit **Stickerien** in Stücke empfiehlt billigt und zu festen Preisen **Alban Heiarichs, Bühnengendelbe 14.**

Nähmaschinen aller bewährten Systeme, ganz vorzügliche Säulenmaschinen für Schuhmacher (Patent), Wheeler- und Wilson-Maschinen eigener Fabrik, Doppelstich-Maschine von 25 π an, empfiehlt Familien und Gewerbetreibenden unter billigen Bedingungen zu soliden Preisen. **A. Spindler, Schützenstr. 3-4 und Dainstraße 1.**

Zur Ernte empfiehlt gute dauerhafte Strohd- und Schilffleite zu billigen Preisen **Alten a/E. D. F. Zehle.**

Julius Lewy,

Schirmfabrikant

en gros & en détail.

No. 1. Barfußgässchen

verkauft in frisch gefertigter solider Waare

Rein seidene En-tout-cas schwarz/lila à 2 π , 2 1/2 π .

Elegante seidene Feisurenchirme, gefüttert à 2 π , 2 1/2 π .

Elegante Janelle-Sonnenschirme, reich garnirt mit seidene'm Futter à 1 1/2 π .

Janelle-Sonnenschirme, garnirt à 25 π . (H. 32723.)

Winden, Krannen,

Flaschenzüge, Fahrstühle, Aufzuehmaschinen etc. für Gewerbe- und Industriebetrieb, sowie Sicherheits-Aufzüge für Waaren und Personen für Privathäuser, Hotels und öffentliche Gebäude liefern nach eigener verbesserter Construction

Ulland & Co.,

Leipzig, Buttrichstr. Nr. 8. (H. 31991.)

Für Bauende.

Stettiner Portland-Cement „Stern“

Westphälischen Portland-Cement

halte ich stets in frischer Waare am Lager und diene gern mit Anstellungen ab Hier, ab Fabriken oder franco jeder beliebigem Eisenbahnstation, bei Entnahme größerer Quantitäten äußerste Vorzugpreise zusichernd

Julius Meissner, Leipzig,

Eisenbahnstraße Nr. 5.

Für Ziegeleibesitzer

empfehle meine **Nachpressen**, zum Nachpressen von halbtrockenen, verbesserten, Biegeln, Fagons- und feuerfesten Steinen etc. Prospecte franco.

Wilhelm Marx' Maschinenfabrik, Aachen.

(H. 41379 b.)

Butter

Unserer geehrten Kundenschaft machen wir hiermit die ergebene Mittheilung, daß heute die erste Sendung

Schlesischer Grasbutter

in unvergleichlich schöner Qualität

bei uns eingetroffen ist.

Die fruchtbarsten fetten Weiden Schlesiens bieten, unter den günstigsten Witterungsverhältnissen dieses Jahr so reichliches und nahrhaftes Futter, daß uns die dortigen Gebirgen

Grasbutter

der vorzüglichsten Qualität zuführen, — Butter, die der besten sogenannten „Mittergutbutter“ an Güte mindestens gleich kommt. — Wir offeriren unsere

Hochfeinste Schlesiische Grasbutter

zur Preise von

1 Mark 15 Pfennige per Pfund,

uns, unserm Principe getreu, mit dem allerfeinsten Nutzen begnügend.

Das überaus große Vertrauen und der reiche Absatz, womit wir von dem ersten Tage unseres Bestehens an bis heute beehrt worden sind und wofür wir hiermit unsern verbindlichsten Dank aussprechen, kann unser Princip: nur beste, reine und unverfälschte Waare zu möglichst billigem Preise an den Markt zu bringen, nur befestigen und uns in unserm Bestreben, dem Publicum die fruchtbarsten Güter und die Vortheile günstiger Conjunctionen mitzutheilen zu lassen, unterstützen und kräftigen.

Wir bitten um geneigten ferneren Zuspruch und zeichnen mit Hochachtung

Reiss & Co., Butter-Handlung, Passag. 31 u. 32.

Möbel-Lager

von **Gustav Esso, Tischlermstr.,** Eisenbahnstraße Nr. 21, empfiehlt alle Arten Möbel, Spiegel und Polsterwaaren und offerirt die billigsten Preise. NB. Alle Sorten Stühle.

Geschmiedete Pfänntische sind stets Kl. Windmühlengasse Nr. 12 bei **Reichstr. 26** zu haben.

Florentiner Eisenwaaren wegen Aufgabe des Geschäftes unter den Fabrikpreisen. Preise fest, an jedem Stück verzeichnet.

Querstraße Nr. 19.

Eine große Partie Eisen in Brettern u. Bohlen, bis 3' Stärke, ganz trockene, vorzüglich schöne Waare, empfehle ich einer geneigten Beachtung.

Gustav Messmer in Halle a/E.

Mein Lager polnischer Kiefern in **Brettern** und **Bohlen** ist jetzt in allen Stärken sowohl in schönster Stammwaare, als auch in guter Poppenwaare completirt und halte ich dasselbe bestens empfohlen.
Gustav Messmer in Halle a/E.

Feueranzünder

1 \mathcal{L} das Stück 1 \mathcal{L} das Stück

ganzlicher Ersatz, billiger und bequemer als Feuerholz. Den vielen Anfragen an uns zu genügen, theilen wir dem geehrten Publicum ergebenst mit, daß es in kürzester Zeit Herr **Syllwassch** möglich ist, in Rosten die Feueranzünder zu liefern und werden dann zur Bequemlichkeit desselben in allen Stadttheilen Verkaufsstellen errichtet. Wir können durchaus bei diesem Artikel keine große Reclame machen, indem derselbe zu reich und der Nutzen ein zu geringer ist. Würde eine jede praktische Hausfrau einen kleinen Versuch machen und sich von der Wahrheit überzeugen.

Verkauf **Brühl 40**, der neuen Credit-Anstalt vis à vis.

H. Schulze & Stange, Vertreter.

Wenzelwiger und Zwickeren Kohlen offerirt **G. W. Boyrich, Leipzig, Bayer. Str. 22.**

Ausschuss-Cigarren 25 Stück 80 \mathcal{L} , 3 Stück 10 \mathcal{L} empfiehlt als sehr preiswürdig **Friedr. Theod. Müller, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.**

Zu verkaufen ein Rest echter **Savanna-Cigarren**, etwas für Kenner u. Feinschmecker, sowie verschiedene andere feine Sorten **Johannisstraße 13, 2 Treppen links.**

Von **200 \mathcal{L} . Burgunder** wird die Hälfte abgelassen. Adressen unter **K. 508.** sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Himbeer-Limonade, Soda, Selters- u. Kohlensäur. Wasser empfiehlt **Friedr. Theod. Müller, Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.**

Jugber-Liqueur (gelb) nach ärztl. Vorschrift bereitet ohne fremde Beimischungen und von ganz besonderer Reinheit und Feinheit, 1 π per Fl. empf. **A. Merkel, Nicolaikirchhof 5.**

Kaffee gebrannt à Pfd. 140 \mathcal{L} , grün à Pfd. 110 \mathcal{L} , rein und kräftig schmeckend empfiehlt **Valentin Tamm, Ecke der Kl. und Gr. Windmühlengasse.**

Raffinaden per 1/2 Pfd. à 55 \mathcal{L} , in Dresden billiger empfiehlt **Louis Lohmann, Dresden, Str. 38.**

Morcheln, beste, per St. 1 1/2 π bei **S. Schwann, Brühl 47.**

Neue Kartoffeln-Verkauf. Von morgen Sonntag an kommt jeden Tag frische Sendung neuer Kartoffeln und sind im Ganzen und Einzelnen frei ins Haus zu haben **Brühl 31, Blauer Garten.**

Noch ausgezeichnete **Speisekartoffeln**, sowie wöchentlich drei Mal frische **Thür. Tafelbutter, Eier und Käse** empfiehlt das Productengeschäft von **W. Roder, Meuditz, Kohlengartenstraße 36.**

Frische Süßbutter,

à Pfund 1 Mark 30 π .

vorzügliche Qualität, traf wieder ein bei **Reiss & Co., Butterhandlung, Blauenfelder Hof, Passage 31.**

Thüringer Tafelbutter in 1/2-Pfd-Stücken, in Rädern von 15-50 Kilo. wöchentlich 2mal frisch, offerirt à 20 π per Kilo. **Franz Blume, Gotha.**

Kleine Schinken v. Milchschweinechen von 4 \mathcal{L} an ohne Knochen empfiehlt **Schuhmachergäßchen 10. F. I. Böhr Nachf.**

Gotthard Gerelatwurst, harte Winterwaare, **Preßkopf, Salami, Jungentwurst** empfiehlt **Schuhmachergäßchen 10. F. I. Böhr Nachf.**

Emmentaler Schweizer-Käse feinsten Qualität à 1 \mathcal{L} 10 π , 3 \mathcal{L} 3 π . **Echt Düsseldorf und Thüringer Senf** in Bücheln und ausgewogen.

Neue Morcheln, beste Thür. Corbellien, f. Provencer- und Robuöl in Flaschen und ausgewogen empfiehlt **G. H. Schröder's Nachf., Amtmanns Hof, Reichstraße 6, Nicolaistraße 45.**

Stockfisch-Verkauf. Rein u. frisch gewässert ist täglich bis Mittag 12 Uhr auf dem Markt, vis à vis dem Brunnen zu haben, sonst **Plagwitz Straße 4. C. Müller, Rischmeister.**

Verkauf. **Blaswitz, Nonnenstraße** ist ein **Parzelle** von 200 Ellen Fronte für den Selbstkostenpreis bei wenig Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter **G. A. H. 17.** durch die Expedition d. Bl.

Ein etwa eine Meile von Halle in der Nähe mehrerer Zuckerrüben belegen **Landgut** mit 217 Morgen 169 \square **Muthen** vorzüglichen Feldes, 3 Morgen 63 \square **Muthen** Wiesen, durchaus neuen Gebäuden, im besten Stande befindlichen Inventar soll durch mich verkauft werden.

Hierauf Reflectirende wollen mit mir persönliche Rücksprache nehmen.

Halle, am 21. Juni 1875.

Fiebiger, Justiz-Rath.

(R. B. 595.) Eine feine **Villa in Gohlis** ist zu verkaufen, Preis 19,000 π . Näh bei **Horn F. F. Jost, Grimm, Steinweg 4, neben d. Post.**

Mus erster Hand und theils unter der Branddecke habe mehrere Häuser in Leipzig u. Meuditz gegen 3-10,000 π Anzahlung zu verkaufen **Ed. Böttich, Universitätsstr. 16, Tr. B. 3 Etage.**

In gebild. Familie kann 1 Herr oder 1 Dame guten **Wittagstisch** erhalten. Vor. zu erst. bei Herrn Rm. Frau, Str. Windmühlentrafé.

Eine bürgerl. Familie in der Lessingstraße beabsichtigt **Wittagstisch** für Professionisten zu errichten. Der Preis für 7 Tage ist 1 2/3 2/3, wofür täglich Suppe, Fleisch u. Gemüse, abwechselnd Braten, reichlich, incl. einer Tasse Kaffee verabreicht wird. Auskunft Rant. Steinweg 20 im Seifengesh.

Theater - Terrasso.
Heute Abend **Concert.** Anfang 8 Uhr.
C. Matthies.

Mösch's Restauration.

Heute **Sonnabend großes Gartenconcert**, dabei empfehle **Speckkuchen**. Sämtliche Biere vorzüglich, Berliner Weißbier ff. Es ladet ergebenst ein
D. O.

Freitag den 25. und Sonnabend den 26. Juni **großes Garten-Frei-Concert.**
Anfang 1/8 Uhr.

Dabei empfehle ich meine 3 neuen Billards sowie eine gut eingerichtete **Regelbahn** einer gefälligen Benutzung.
Louis Kaiser, Plagwitz Straße 14.

W. Ronnger's Concert-Halle.
1-2 Waageplatz 1-2.
Concert und Vorstellung.
Auftreten der beliebten englisch-deutschen Chansonette-Sängerin **Fr. Wales** u. des Tenoristen und Gesangskomikers **Herrn Schwarzmaier** sowie des Salonkünstlers **Herrn Vagdera.**
Entrée 50 J. Anfang 8 Uhr.

Restauration von Welske,
Brühl 42.
Heute **humoristische Gesangs-Vorträge** des Charakterkomikers **Ad. Hoffmann** nebst Gesellschaft.
Programm neu. Anfang 8 Uhr.

Restaurant Grüne Schenke.
Heute **Garten-Concert u. humoristische Gesangs-Vorträge** von der Gesellschaft des **Herrn Max Müller.**
Werneckgrüner, Lager- u. Zerbfier Bitterbier ff.
J. G. Klöppel.

Gosenthal

heute Freitag
Frei-Concert,
von 10 Uhr ab **Ballmusik.**
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.
H. Krahl.

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
Sonntag in dem neuen, brillant eingerichteten **Concert-Garten:**
Erstes Concert von **Fr. Riede.**
Anfang 8 Uhr. — Nach dem Concert **Ballmusik.**

Heute Schlachtfest
Brühl 6,
von früh 8 Uhr **Welleisch**, **Wittags** und **Abends Bratwurst** und **frische Wurst.** **Seht Großfischer Lager- u. Zerbfier Bitterbier.**
Heinrich Schoppe.

Matthe's Garten, Berliner Strasse No. 94.
Derselbe bietet einen angenehmen Aufenthalt. **Sonnabend** den 26. Juni von **Abends 7 Uhr** an **Gartenconcert** mit **italienischer Nacht.** Dabei empfehle ich **Cotelettes** mit **Allerlei, Schweinsknochen** u. s. w. und lade ergebenst ein.
Karl Matthe.

Furkert's Restauration und Garten,
Kempere Hospitalstraße.
Heute **großes Concert** und **Fenerwerk.** Dabei empfehle **Speckkuchen**, die warme und kalte Speisen, Biere auf Eis.

Lessingstr. Nr. 12. **Italienischer Garten.** Frankf. Str. Nr. 33.
Heute Freitag den 25. Juni
großes Concert, gegeben vom **Musikchor** von **M. Wenck.**
Anfang 1/8 Uhr. Entrée à Person 2 2/3. — Alles Nähere besagt das Programm.

(R. B. 584) **Schiller-Laube.**

Gohlis.
Heute **Militair-Sextett-Concert** gewählt, wie von jung 1/8 Uhr **Militair-Sextett-Concert** Progr. f. auch **Allerlei** Gemüde.
Schlacht-Fest empfehle für heute **Bier** (R. B. 612.) **E. Kleinert,** vorzüglich. **Alexanderstr. 29.**

Neuschönefeld,
Georgenstraße 59.

Heute **Schlachtfest.**
Lager- u. Zerbfier Bier ff.



Heute **Abend großes Extra-Concert.**
W. Schmieder gen. Neemann.

Colonnadenstraße Nr. 22.
Heute **Schweinsknochen**, sowie Bier ff. auf Eis empfehle
Ferd. Lenkgen.

Drei Lilien in Raudnitz.
Heute empfehle **Schweinsknöchel** in **Röhren** u. andere beliebte Speisen
W. Hahn.

Einem guten **1874er**

Rheinwein vom Fass, per Schoppen 50 J. in der „**Rheinischen Schoppenstube**“ von **August Nimmer,** Peterstraße 35.

Restaurant Hôtel Stadt London,
Nicolaisstraße 9,
empfehle seinen **Wittagstisch à la carte** 1/2 Portionen im **Abonnement 85 J., Bayerisch Bier 25 J., Böhmisches Bier 20 J.**
A. Neumeier.

Restaurant Drechsel.
Heute **Allerlei.**

Allerlei.
H. Stenger, Katharinenstraße Nr. 10.

Heute **Abend Allerlei**
empfehle **Ehr. F. Saalmann,** Uferstraße 3.

Pantheon-Garten.
Heute **Stockfisch** mit **Schoten.**
Bayerisch und **Laubier** ff.
Eine **feine kühle Blonde.**
F. Römling.

Heute **Abend Cotelettes** mit **Pilzen**
im **Blauen Hekt.** A. Mauo.

Burgkeller.
Heute **Abend Cotelettes** mit **Pilzen.**

H. Eisenkolbe.
Keine Feuerzettel. Neumarkt 40.
Vorger früh
Speckkuchen.
Heute **Speckkuchen.**
F. Senf, Gewandgäßchen 1b

Schützenhaus.

Heute **36. Abonnement-Concert**
vom **Musikchor** des **Leib-Kürassier-Regiments (Schlesisches) Nr. 1**
aus **Breslau** unter **Direction** des **Stabdtrompeters** **Herrn Grube**
im **Vordergarten** und

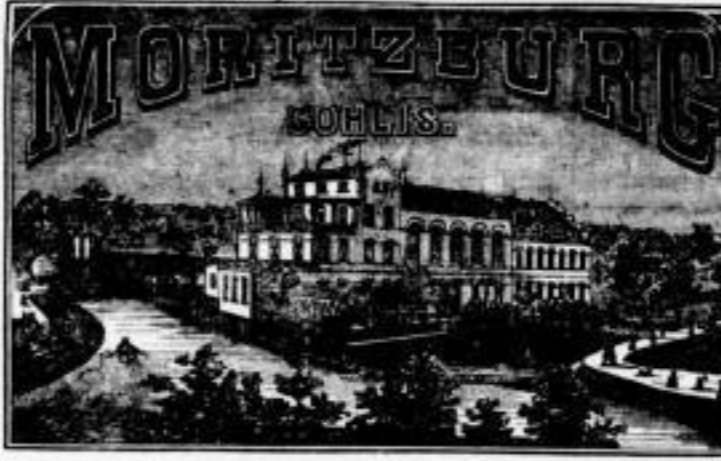
vom **Musikchor** des **8. Infanterie-Regiments** Nr. 107 unter **Leitung** seines **Capellmeisters** **Herrn Baum** im **Triangergarten.**

Aufreten des **weltberühmten Athleten** **Mr. Holium,** genannt **der Kanonenkönig,** 1/10 Uhr sowie des **schwedischen Hoffantlers** und **Equilibristen** **Mr. Pierre Léoponne** 1/9 und 1/11 Uhr.

Volle Illumination. Bei **günstiger Witterung** **10,600 Flammen.**
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Entrée à Person 1 2/3

Saison-Abonnementskarten nur für **bestimmte Einwohner** gültig bis **Witte September** a. e., für einen **Herrn 5 2/3, eine Dame 4 2/3, für ein Kind 2 2/3** und für jede **Familie** inclusive **Eltern** und **Kinder** über **6 Jahre,** mit **Ausschluss** erwachsener **Söhne** und **verheirateter Töchter,** **10 2/3** sind am **Tage im Comptoir** und **Abends** an der **Casse** des **Schützenhauses** zu haben.

Bei **ungünstigem Wetter** finden **Concert** und **Vorstellungen** in den **Sälen** statt.
C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.



Heute **Abend Großes Militair-Concert**

von der **Capelle** des **13. Jägerbataillons**
aus **Meissen,**
unter **Leitung** des **Herrn Musikdir.** **Scholz.**

Gasthof zu Proßhaida.

Sonntag den 27. Juni **Concert** und **Ballmusik,** gegeben vom **Königl. Sächs. 2. Reiter-Regiment** aus **Grimma** unter **Leitung** des **Stabdtrompeters** **Herrn Berthold** Beginn des **Concerts** **Nachmittags 4 Uhr** und des **Balles** 1/8 Uhr. NB. Bei **ungünstiger Witterung** findet das **Concert** im **Saale** statt.

Dabei **empfehle** **div. Speisen,** darunter **Allerlei, Schote** u. s. w., **guten Kaffee** mit **Luchen,** ff. **Lager-, Bayerisch** und **Röfener Weißbier,** preiswürdige **Weine** u. s. w. Um **gütigen Zuspruch** bittet **ergebenst**
C. Bormann

Ergebenste Anzeige!
Einem **verehrten** **hiesigen** sowie **außwärtigen Publicum** die **ergebenste Mittheilung,** daß ich mein **Restaurant** **vergrößert** und **ganz neu restaurirt** habe. Ich **werde bemüht** sein, die **mich** **besuchenden Gäste** in **jeder Hinsicht** **zufrieden** zu **stellen.**
NB. **Heute Schlachtfest.** **Großfischer Lager- und Röfener Weißbier** ganz vorzüglich.

F. Tittelbach, Wintergartenstraße 14.
bei **Halle a.S.**
Sonntags **vorzügliche Table d'hôte** von 1 1/2 Uhr ab **à Couvert 2 Mark.**
Paul Dressner.

Bad Wittekind
Vorzügliche preiswerthe **Weine.**

Bahnrestauration Zwenkau.

Zum **diesjährigen Schlachtfest,** welches in der **Zeit** vom **27. Juni** bis mit **5. Juli** **abgehalten** wird, **empfehle** dem **geehrten Publicum** sein in der **Nähe** des **Schlachtplatzes** **gelagertes Restaurant.** **Unterzeichneter** wird **bemüht** sein, **durch gute warme u. kalte Speisen,** **preiswürdige Biere** in **ganzen u. halben Flaschen,** ff. **Biere** auf **Eis** und **verschied.** andere **Getränke** den **Wünschen** des **hochgeehrten Publicums** **möglichst** zu **entsprechen** u. **bittet** **deshalb** um **gütigen Besuch** **Theod. Lindner.**

Waldschlösschen

Heute **Schlachtfest.**
E. Busch.

Kleiner Kuchengarten. Heute **Schlachtfest.** C. Umbrell.
Zur grünen Eiche in Lindenau. **Schlachtfest**
empfehle heute **J. C. Winterling.**

Deßsch. **Schlachtfest** **empfehle** heute **Carl Jesor.**
Heute **Abend Schweinsknochen**
Bier auf **Eis** **empfehle** **bestens** **Josef Felgmann,** **Blauenischer Platz** Nr. 3.

Zangenberg's Gut.
Heute **Abend Schweinsknochen,** **Bier** ff., wozu **ergebenst** **einladet** **Wilh. Kaiser.**

Ellenburger Bierhalle,
17 Köhligplatz 17.
Heute **Abend Schweinsknochen** mit **Röhren** **empfehle** **G. Kloppe.**
(R. B. 540)

Schiller-Schlösschen
Heute **Schweinsknochen.**

Goldene Sägo. Heute **Allerlei.** ff. **Biere.** **A. Wagner.**
Cajeri's Restaurant in **Lohmans Garten**
empfehle heute **Abend Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Junge.**

Restauration von W. Rosenkranz am **Flößplatz.** Heute **Gänsebraten,** **Bier** auf **Eis** ff. **Carambolage-Billard.** — **Morgen Schweinsknochen.**

Pfaffendorfer Hof. Heute **Allerlei.**

Geuthner's Restauration, Schloßgasse 3.

Heute Abend Cotelettes mit Steinpilzen. Vereinslogebier vorzüglich.

Allerlei empfiehlt heute Abend Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus. Bayerisch, Lagerbier und Gose frisch und fein. **Mittagstisch** in halben und ganzen Portionen.

Allerlei von jung Gemüth mit **Cotelettes** od. **Zunge** empfiehlt heute Abend **H. Tharandt**, (R. B. 610.) Petersstr. **22.**

Italienischer Garten.

Heute Abend **Allerlei**, reichhaltige Speisefarte, feine Biere. **G. Hohmann.**

Reil Restaurant zur Gartenlaube,

empfehlen für heute Abend von 6 Uhr an

Allerlei Cotelettes, Rindszunge.

Bairisch (Kisinger), Dresdner Felsenkellerbier vorzüglich.

Meissner's Restaurant,

Königsplatz 13. Nächste Nähe des Germania-Theaters.

Heute Abend **Allerlei.**

Moritzburg. **Gohlis** Heute **Allerlei.** am Ausgange des Rosenthales. (R. B. 611.) Restaurant

Rost's Heute **Gohlis.** Stockfisch mit Schoten. H. Gose à 2 1/2.

Gohlis, Restaurant zur Börse.

Heute **Allerlei**, Bernese Grüner hochfein. **J. G. Schöne.**

Gosen-Schlösschen (R. B. 613.) Heute **Entritzsch.** **Allerlei** H. Gose.

Entritzsch zum Helm.

Gose famos, Speisefarte gewählt. **Stierba.**

Gohliser Heute **Mühle.** **Allerlei**

Zill's Tunnel.

Heute früh **Speckfuchen**, Bier ff. **M. Strässner.**

Verloren wurde am Freitag eine gold. Damen-uhre, schwarz email, H. Diamanten Belohnung Geldes Werth. Abzug. Kl. Windmühlengasse 6, I

Verloren ein gold. Ohrring mit einem roten Steinchen in der Mitte und unten H. Glöckchen daran. Der ehrliche Finder wolle ihn gegen gute Belohnung abgeben Weststraße Nr. 77, I. Etage.

Ein H. Medaillon von Glas und Gold ist gestern Vormittag verloren gegangen. Man bittet, da dasselbe, wenn auch wenig Werth, jedoch ein theures Andenken ist, gegen anständige Belohnung Humboldtstraße Nr. 19, I. Etage abzugeben.

Verloren wurde am Dienstag eine Brille in Etuis. Ueberbr. erb. 1. Erdmannstr. 12, III.

Donnerstag früh wurde 1 H. Rotzbuch (Steinogr. Schr.) verloren. Seg. Del. abzug. Klosterg. 7, III.

Verloren wurde ein Arbeitsbuch auf Arthur Wittig, Schneiderei lautend. Gegen Bel. abzugeben Alexanderstraße 15, Hinterh. III. 118.

Verloren wurde auf dem Grottenhofe Wege nach Stötteritz, von dort nach Wöllkau und zurück, den Stänger Weg durch die Kohlgärten ein Cigarren-Reerschmampfeisen im Etui von Arthur Schneider in Leipzig. Der ehrliche Finder wird gebeten es gegen Dank und gute Belohnung abzugeben in dem Grundstücke Grenzstraße Nr. 20, Reudnitz.

Verloren wurde von der Elsterstr. bis Berl. Straße ein defecter R. Stiefel. Abzugeben Elsterstraße Nr. 26, Hof 2 Treppen.

Verloren von der Windmühlengasse bis zum Bezirgsgericht eine schwarze **Sandwagenfelle**. Abzug. gegen Bel. Windmühleng. 12 b. Schmied.

Berl. 1 Maulkorb mit Steuerzeichen b. Gohlis. Gegen Belohn. abzugeben Colonnadenstraße 1

Verloren ein junger schwarzer Hund, weiße Brust, gegen Bel. abzug. Brühl 75, Steindruckerei

Ein junger gelber **Spensierhahn** ist ohne Maulkorb und Steuerzeichen entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Infelstraße 15 bei Großmann.

Ein großer grauer Hund männl. Geschlechts, mit weißer Brust und Vorderpfoten, ist jagelassen. Abzuholen gegen Kosten in Wöckern Nr. 13, bei Aug. Emmerich.

Abhandeln gekommen ist am 23. Juni eine graue **Cyperkatze**, Gegen Belohnung abzugeben (R. B. 609.) Petersstrasse No. 22, Restauration.

Entflohen ist ein Canarienvogel den 23. Juni Nachmittags. Der Wiederbringer erhält sehr gute Belohnung Webergasse Nr. 3 parterre.

Entflohen ein hochgelber Canarienvogel. Gegen gute Belohnung abzugeben Erdmannstraße 2 parterre links.

Schlacht bei Leipzig den 2. Juli 1875.

Wann beginnt der Bau der Thomasschule? 22. H. N. Freitag 1/10 erwarte mich! Fr.

Bekanntmachung.

Zum 1. Juli kommen die im Monat April a. e. verfallenen Sachen ohne Ausnahme zur Auction.

W. verw. Schütze, Kl. Windmühlengasse 12, II.

Thüring. Eisenbahn.

Da die von einem Herrn Schulze in Leipzig bei der Direction der Thüringischen Eisenbahn eingefandte Beschwerde über angeblichen Diebstahl bei Wäckerbude 7 in Wöckern, ohne Vornamen und Wohnungsangabe, nicht beantwortet werden kann, wird der angebl. Herr Schulze ersucht, seine vollständige Adresse Poststraße 7, I. hier niederzuliegen oder daselbst mündlichen Bescheid entgegenzunehmen.

Das alte Lied vom Marienplatz!

An Leipzig's schönem Baume, Da steht ein weites Blatt; Weil es vom hohen Rathe Gar keine Pflege hat.

Ihm lacht der Strahl der Sonne, Ihm lacht des Mondes Licht, Das Ritzegefühl der Menschen, Nur das des Rathes nicht.

Zu gern mücht' s' lüppig blühen Wie rings umher das Land; Doch will ein hübschen grünen Wirt's gleich erdrückt vom Sand.

Denn der und sein Gespieler Der Staub, die halten Wacht, Daß Niemand in der Nähe Die Augen offen macht.

Daß Niemand sieht den Flecken In Leipzig's schönem Stadt, Wo steht der duff'gen Blumen, Man Staub gefüet hat.

Der treibt im Wirbel Spiele Die Wogen wie ein Meer, Und lacht der Wasserfässer, Die ziehen rings umher.

Wie lang wirft' Rath von Leipzig Noch schau'n dem Spiele zu, Wann wirft Du endlich bringen Den wilden Sand zur Ruh'?

Wann öffnest Du die Augen Der, die vorüber geh'n, Daß sie im schönen Leipzig Die' weite Blatt nicht seh'n?

Was ließen E. m. abnen!! - Wane. u. Schr. durchdt. m.!! - Gaudin E. u. Idrem Sinne. - Ich b. d. Ihre. - Sprechen E. m. -

Für die Wasserbeschädigten in Raumburg a. d. S. werden Geldbeiträge entgegen genommen: bei Herrn **Gustav Rus**, Raucianum, in der Expedition des **Leipziger Tageblattes**.

Abonnements-Einladung

Hertlein's Patent-Wasserleitungs-Filter-Apparate.

Jeder Abonnent erhält leihweise einen **Filter-Apparat** an die Wasserleitung und kostet die Benutzung desselben jährlich pränumerando 12 Mark, die erste Anlage 2 Mark 50 Pf. Bei Wohnungswechsel wird die Umlage gratis besorgt. Sobald der Apparat nicht mehr genügend reines Wasser liefert, erhält der Abonnent kostenfrei einen neuen Apparat.



Wilhelm Hertlein, Grimma'sche Straße Nr. 12.

Wildbad.

Empfehlung des Gasthofs zum goldenen Löwen daselbst. Dieser am Eingang der Promenade, gegenüber dem Hotel Bellevue, ganz nahe dem Königl. Bade gelegene, durch einen Ausbau um 16 Zimmer mehrbetende Gasthof, mit eigenem herrlichen Quellwasser hinter dem Hause, wurde ganz neu hergerichtet und ist bei schönster Lage mit freier Aussicht auf die Anlagen u. s. w. Durch die Ordnungsliebe und Reinlichkeit der gemüthlichen Wirthskleute sowohl, als sehr gute, aber einfache, gegen die Gasthäuser ersten Ranges auch viel billigere Kost mit vorzüglichem Kaffee, Wein und Bier besonders einladend, was ein Gast desselben (Stuttgarter) nach eigener Erfahrung zu dessen Empfehlung bekannt zu geben sich veranlaßt sieht. (H. 72277.)

Ha! Ha! Ha!

Jetzt haben wir es endlich gefunden, wo es eine wirklich **echte** hübsche **Blonde** giebt! - Wer eine solche trinken will, der gehe zu **A. Strauss**, Nord- und Humboldtstraßen-Ecke. Mehrere Besucher.

Naturforschende Gesellschaft.

Sitzung am 25. Juni Abends 7 Uhr. Tagesordnung: 1) Herr Dr. von Zahn: über die Volta'schen Fundamentalversuche. 2) Herr Fritz Meyer: a) über die Gänge des Urogenitalsystems der Amphibien, b) über die Nieren der Flussnannagen.

Verein für spiritie Studien in Leipzig.

Sonnabend Abend 8 Uhr **Versammlung** Klostergasse 1 (Stadt Berlin) - Gäste willkommen. Tagesordnung: Vorlesung aus den „**spiritischen Studien**“ - darauf Discussion, sobald es die Zeit gestattet.

Dilettanten-Orchester-Verein.

Heute Abend 1/8 Uhr **Generalprobe.**

Riedelscher Verein. Kleiner Chor. Heute 7 Uhr Probe.

Wir gratuliren unserem Schwager u. Schwieger-sohn **Clemens** zu seinem heutigen Barzelsfest. Willen ist! Du jetzt nicht mehr, Schnell ein hübschen Bier mal her. **Familie Otto.**

Kösen a Saale.

Lohnende Partie nach dem **Himmelreich.** Restauration gut. **Petrus.**

Wissenschaftliches Gutachten über das von Herrn Sylvius Boas erfundene Mittel gegen Epilepsie und Tob-sucht, genannt Auxilium Orientis.

Die glänzenden Erfolge, welche beschleunigt durch wissenschaftliche Autoritäten und durch eine grosse Menge Leidender nach dem Gebrauche dieses Mittels erreicht worden sind, haben mich nach Aufforderung veranlaßt, dieses Erzeugniss einer genauen wissenschaftlichen Prüfung zu unterwerfen. Auf Grund der Resultate dieser Untersuchung geht mein pflichtmässiges Urtheil dahin, dass dieses Mittel **keine der Gesundheit nachtheiligen Stoffe enthält, vielmehr sehr wirksame, welche sich bei krampfhaften und epileptischen Zufällen, sowie Tob-sucht, die ihre Entstehung entweder durch erbliche Anlage oder durch Schwächung des Nervensystems, Wärmee, gastrische Anhäufungen u. s. w. verdanken, bisher in ausgezeichnetem Grade bewährt haben und schon von den berühmtesten Aerzten angewendet wurde, so dass es als ein **Specificum antiepilepticum** angesehen werden kann. Es ist daher die Pflicht eines Jeden, dem das Wohl und Wehe seiner Nebenmenschen am Herzen liegt, für die **Verbreitung dieses so schätzenswerthen Mittels** nach Kräften mit-zuwirken. Berlin, im März 1875. (L. S.) **Dr. Johannes Müller,** F. W. Medicinalrath.**

Auf der Vorstadtstrasse. Wie thun mir noch die Beine Wenn ich hier außen geh' Und drinn die **rothen Steine** Im grünen Garten seh' - **Tuch Steine**, wozu nütze? **Wollt ihr ein Denkmal sein**, Daß einst zur „**Blauen Rüge**“ Man hier ging aus und ein? **Ach!** wäret ihr nur meine - **Schön seht ihr so nicht aus!** - **Ich leg' euch rothen Steine Als Trostwort hier aus.**

Dem Schuhmachermeister **Hrn A. W. Densch** nebst Frau Gemahlin die herzlichste Gratulation zur silbernen Hochzeit am heutigen Tage mit dem Wunsche, daß dieselben noch die goldene ebenso rüstig und gesund erleben mögen. Leipzig, 25. Juni 1875.

Gesellschaft „Wolfshainer“. J. A.: Der Vorstand.

(Eingesandt.) Neue Kopfwäscherei

(Amerik. Champun) empfiehlt zur gefälligen Benutzung **Emil Effenberg, Friseur, Gr. Fleischergasse 18.**

Zur Conservirung der Zähne u. um dem Mund jeden übeln Geruch zu benehmen, ist das **Mundwasser nach Liebig** ein vorzügl. Mittel - 3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täglichen Gebrauch u. reicht 1 Fl. à 75 J. 1 Jahr. *) Lager davon im Kräutergew. Nicolaisstr. 52. (R. B. 590.)

Rose. Stiftungsfest

im Saale des Eldorado. Anfang 4 Uhr Nachm. Beginn der Tafel gratis 1/8 Uhr. Billets und Tafelmarken für Mitglieder und durch solche eingeführte Gäste bis Freitag Abend zu haben: Sternwartenstrasse 11 b parterre **D. V.** **Sängerbund an der Pleisse.** Sonnabend den 26. d. Abends 8 Uhr **Probe** Mittelstr. 9, in der Gesellschaftshalle. **D. V.**

Eingefandt.

Wiederholt ist in diesem Blatte im Interesse des Publicums darauf hingewiesen worden, wo man nach des Tages Arbeit einige Stunden der Erholung und des Genusses edlen Gerstenjafstes und guter Speisen sich pflegen kann.

geworden. Der strebsame und liebenswürdige Wirth sorgt dafür, daß jeder Wunsch sowohl in Bezug auf Qualität als Quantität der Speisen bei äußerst billigen Preisen und prompter Bedienung volle Befriedigung findet.

(Eingefandt.)

Wenn es sich darum handelt, in nächster Nähe der Stadt einen freundlichen, saubren und zugfreien Garten und überhaupt ein mit allen Bequemlichkeiten ausgestattetes Restaurations-

Establishment aufzusuchen, so glauben wir in dieser Hinsicht die Aufmerksamkeit auf das Schweizerhaus in Reudnitz lenken zu dürfen. Der derzeitige Besitzer hat durch Fürsorge für anmuthige Colonnaden, ferner durch französische Willards und Rarmor-Regelbahn einmal für Unterhaltung der Gäste Sorge getragen, während er andererseits Küche und Keller in Bereitschaft gesetzt hat, um allen Ansprüchen Genüge leisten zu können und namentlich für Freunde einer wohl mundenden Gasse die ausgeheftete Sorgfalt angewendet worden.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 24 Juni Nachm. 4 Uhr 50 Min. Das Kammergericht verurtheilt den Grafen

Arnim wegen Beiseitehaltung von amtlichen Urkunden zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten und erklärte, daß eine Unterschlagung und ein Vergehen gegen die öffentliche Ordnung nicht vorliege.

Wien, 24. Juni. Wie die „Presse“ meldet, überreichte der italienische Gesandte Robillart am 22. ds. dem Grafen Andrássy die Kündigung des Ende Juli 1876 ablaufenden Handelsvertrages von 1867 und drückte zugleich den Wunsch der italienischen Regierung nach baldiger Aufnahme der Verhandlungen zum Abschlusse eines neuen Vertrages aus.

Paris, 23. Juni. Nach hier eingelangten Berichten haben in mehreren Departements des südlichen Frankreichs starke Regengüsse beträchtliche Ueberschwemmungen verursacht.

Volkswirthschaftliches.

Die Reichsbanktheile

scheinen an Beliebtheit zu gewinnen. Namentlich in Süddeutschland soll man eine gewisse Vorliebe für dieselben gefaßt haben, und der Cours, welcher Anfangs in Folge von Realisationen der Subscribenten bis auf 136 und darunter zurückgegangen war, hat sich wieder mehrere Procent gehoben. Freilich hat es ein solches Papier außer den preussischen Bankantheilen in Deutschland noch nicht gegeben, und man ist daher sehr geneigt, demselben eine ganz besonders bevorzugte Stellung einzuräumen. Es prangt gewissermaßen als eine Ari-Symbol des vereinigten Deutschlands auf dem Courszettel.

schonlich. Von einer Verzinsung der Prioritätsanleihe kann unter solchen Umständen selbstverständlich nicht die Rede sein. Wie nun helfen? Der Bericht rechnet auf die Genehmigung der Ausgabe von weiteren 200,000 Thlr. Prioritäten. Wenn es jedoch inzwischen nun zur Thatfache geworden ist, daß nicht einmal die schon begebenen 800,000 Thlr. Prioritäten verzinst werden können, wie ist da zu denken, daß der preuss. Handelsminister noch mehr Prioritäten zulassen kann und wird? Aber noch nicht genug! Obgleich die Generalrepräsentanten für die Standung ihres Guthabens i. J. 1873 100,000 Thlr. an Provision und Zinsen bewilligt erhalten, obgleich sie die 800,000 Thlr. Prioritäten für nur 76 Procent bereits an sich gebracht hat, steht sie in der Bau-bilanz vom Juni d. J. noch immer mit 51,026 Thlr. Wechseln über gestandene Forderungen; hierzu kommen im Juli die halbjährlichen Zinsen auf 800,000 Thlr. Prioritäten, welche sie jedenfalls nur auf neue Wechsel gegen hohe Provision stunden wird. Ferner erhält die Bau-bilanz nicht von rückständigen Darzinsen für die Zeit vom 1. Januar bis 14. Aug. v. J. Der Bericht meint, sie seien nicht berücksichtigt, weil nach den Erörterungen in den Generalversammlungen von Zahlung derselben Abstand genommen werden sollte. Aber erstens ist ein Beschluß der Generalversammlung noch nicht gefaßt, zweitens kann er keinen Actionair binden, da jeder das Recht auf Darzinsen hat, welches er sich durch Majoritätsbeschluß nicht verkümmern zu lassen braucht, und drittens ist es höchst fraglich, ob sich die Actionaire auf einen solchen Beschluß jezt noch einlassen. Wie unter den geschicktesten Verhältnissen der Concurs vermieden werden soll, bleibt ein Räthsel, dessen Lösung der Direction, welche uneres Wissens auch den Verfasser jenes samolen Zeichnungs-Prospectes auf die Stammprioritäten, deren Cours heute 14 Procent ist, in sich birgt, recht bald gelingen möge.

und zurückgezahlt wurden 1,976,032 Thlr. (gegen 1,109,230 Thlr. im Jahre 1873), so daß ein Bestand von 1,731,438 Thlr. verbleibt. An Einlagezinsen wurden vergütet 54,678 Thlr. (gegen 33,193 Thlr. im Jahre 1873). An Darlehen wurden gemährt 2,291,174 Thlr. (gegen 1,327,559 Thlr. im Jahre 1873) und zwar: unföndbare amortisirende Darlehen 674,700 Thlr., löndbare Darlehen auf landwirthschaftlichen Grundbesitz gegen Hypothek 620,190 Thlr., Borschüsse auf Caution und Pfanddarlehen 660,083 Thaler. Die Rückzahlungen betragen 618,034 Thaler (gegen 398,079 Thlr. im Jahre 1873). Der Gesamtbetrag der künftlichen ausstehenden Darlehen belief sich Ende 1874 auf 5,279,931 Thlr. (gegen 3,606,791 Thlr. Ende 1873). Die zu vereinnahmenden Darlehenszinsen betragen 206,171 Thlr., die Pfand- und Creditbriefschuld ist von 2,010,375 Thlr. auf 3,190,125 Thlr. gestiegen. Die im Jahre 1874 als Coupons zu bezahlen gewesenen Zinsen der Pfand- und Creditbriefschuld betragen 101,553 Thlr. (gegen 73,821 Thlr. im J. 1873). Die Zinsen-Ertragnisse aus dem Darlehens-geschäft bezifferten sich auf 104,625 Thlr. (gegen 70,531 Thlr. im J. 1873). Die Tilgungsfonds der verlockbaren Pfand- und Creditbriefschuld betragen in den gelösten Pfand- und Creditbriefen, sowie in den alljährlich zur Auslösung von Pfand- und Creditbriefen bestimmten angesammelten Tilgungsbeiträgen der Rentenspflichtigen an zusammen 36,384 Thlr. Beim An- und Verkauf von Effecten für eigene Rechnung ergab sich ein Ertrag an Zinsen- und Coursegewinn von 39,430 Thlr. Der Effectenbestand sammt Zinsen betrug am Jahreschlusse 1,055,104 Thlr. und setzt sich zusammen aus Staatspapieren, Stadtanleihen, guten Eisenbahn-Stammactien und Prioritäten, Bankactien (Sächsische Bank), sowie eigenen Pfand- und Creditbriefen. Der Grund-befug des Vereins steht zu Buche mit 152,378 Thlr. und ist belastet mit einer Hypothekenschuld von nur 3000 Thlr. Die Grundstücke geben einen Reinertrag von 8178 Thlr. Der erzielte Reingewinn beträgt 92,026 Thlr. und nach Zurückhaltung des Uebertrages vom Jahre 1873 112,129 Thlr. Es wird vorgeschlagen, hiervon auf die Stammanteile der Mitglieder 6 Proc. Dividende zu vertheilen und den verbleibenden Restbetrag, nach der dem Vereins-Vorstande noch vorbehaltenen Dotation des Reservefonds, auf das Jahr 1875 zu übertragen. Der Reservefond hatte am 31. December 1874 einen Bestand von 38,795 Thlr. — Bilanz 6,520,867 Thlr.

emittirt werden wird. Im II. Semester 1874 wurden befördert 118,489 Personen und 1,043,663 Centner Güter und betrug die Gesamteinnahme aus dem Personenverkehr 25,938 Thlr., aus dem Güterverkehr 59,859 Thlr. und aus sonstigen Einnahmen 7515 Thlr., in Summa 93,313 Thlr. Die Gesamtausgabe bezifferte sich auf 92,993 Thlr., so daß ein Ueberschuß von 320 Thlr. verbleibt, welcher auf neue Rechnung vorgetragen wird. Eine Dividende für das II. Semester 1874 gelangt demnach nicht zur Vertheilung.

Es ist ein gutes Zeichen, wenn man meldet, daß sich nicht viele Verkäufer von Reichsbankantheilen zeigen, und vorwiegend Reizung der Käufer vorhanden sei, sie zu behalten. Daß die Errichtung von Reichsbankfilialen den in den betreffenden Plätzen bestehenden Notenbanken nicht angenehm sein kann, liegt auf der Hand, nirgends aber hätte diese abholde Bestimmung eine schlagendere Gelegenheit sich auszusprechen als in Stuttgart, bei der Beschlussfassung der Handelskammer über einen Antrag auf Errichtung einer Reichsbankfiliale am dortigen Plage. Die Vertreter der württembergischen Notenbank führten alle möglichen Gründe ins Feld, um ein Votum dagegen durchzusetzen, und scherten nicht vor dem Bekanntnis zurück, daß dadurch die Existenz der einheimischen Zettelbank gefährdet sei; die Reichsbankfiliale, hieß es, brauche nur die Noten derselben massenhaft zur Einführung zu präsentieren, um sie lahm zu legen. Indes die Handelskammer ging darüber mit entscheidender Mehrheit zur Tagesordnung über und votirte den Wunsch nach Errichtung der Filiale, um von dem großen, alle Handelsplätze umfassenden Verkehr nicht ausgeschlossen und an die Seite gedrängt zu werden. In Bayern fühlt man sich unbehaglich und isollirt dadurch, daß keine Reichsbankfiliale dahin kommen soll, und sagt über die besonderen bayerischen Eigentümlichkeiten, welche dahin geführt haben, daß statt einer Reichsbankfiliale eine Filiale der königl. bayerischen Bank nach München verlegt wird.

Leipzig, 24. Juni. Das österreichische Handelsministerium hat, wie wir richtig voraussetzten, die Anlagen für die Centralverwaltung der Landen-burg-Grüßbacher Eisenbahn als von den Betriebskosten untrennbar anerkannt und damit die letzte Schwierigkeit beseitigt, welche einer Fortführung des Betriebes seitens der Nord-westbahn im Wege stand. Demzufolge ward ein Protokoll errichtet, laut welchem die Staatsverwaltung der Nordwestbahn für etwaige Betriebsausfälle Gewähr leistet, während sie ihrerseits eine auf den Betrag von 100,000 fl. lautende Schuldenfunde der Landen-burg-Grüßbacher Eisenbahn empfängt nebst einer vom Verwaltungsrathe und den Caratoren beider Emissionen gefertigten Erklärung, wonach dieser Schulden-urkunde per 100,000 fl. die grundsätzliche Priorität vor den Prioritäts-Obligationen zugesprochen wird. Die Nordwestbahn wird quartalsweise Abrechnungen ertheilen, welche vom Verwaltungsrathe und von der Generalinspektion zu prüfen sind und dann seitens des Finanzministeriums zur Zahlung angewiesen werden. □ Dresden, 22. Juni. Der uns vorliegende Bericht des Landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen über das neunte Geschäftsjahr, die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1874 umfassend, hat für die Entwicklung dieses gemeinnützigen Instituts, sowie in Bezug auf die Ergebnisse seiner Geschäftsthatigkeit recht günstige Resultate zu verzeichnen. Die Anzahl der Mitglieder und deren Einzahlungen, das Stammcapital, das sich erheblich vermehrt und somit ist die den Vereinsgläubigern, beziehentlich den Inhabern von Pfand- und Creditbriefen des Vereins, gebotene Garantie wesentlich vergrößert worden. Der gegen die früheren Jahre erhöhte Zufluß von verzinslichen Einlagen, welche zu einem großen Theile von Nichtmitgliedern her-rühren, giebt ebenso als die Thatfache, daß in größerem Maße, als früher, der Verkauf von Pfandbriefen und Creditbriefen des Vereins die Quelle seiner Betriebsmittel geworden ist, Zeugnis von dem wachsenden Vertrauen, das dem Vereine von allen Seiten entgegen gebracht wird. Die Zahl der Vereinsmitglieder stieg Ende 1874 auf 6827 (gegen 6078 in 1873). Die Stammanteile der Mitglieder erhöhten sich um 323,668 Thlr., das Stammcapital ist sonach bis zum Schlusse des vergangenen Jahres auf 1,373,548 Thlr. angewachsen. An verzinslichen Einlagen von Mitgliedern und Nichtmitgliedern wurden eingezahlt 7,222,366 Thaler (gegen 1,405,355 Thlr. im Jahre 1873)

Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft. Der Geschäftsbericht pro 1874 giebt im Eingang die geschäftliche Entwicklung des Baues. Befanntlich wurde der Bau dieser Bahn durch die Pleßnerische Eisenbahn-Bau-Gesellschaft unterm 20. Januar 1872 begonnen. Die bekannten Verhältnisse der Pleßnerischen Bau-Gesellschaft brachten jedoch den Bau gegen Ende 1873 ins Stoden, und da die Aufsichten auf eine Besserung immer mehr schwanden, so wurde nach einem Abkommen mit der Bau-Gesellschaft vom 13. April 1874 die Bollenung und Inbetriebnung der Bahn zuerst a conto der Bau-Gesellschaft von der Eisenbahn-Gesellschaft selbst übernommen und wurde die ganze Strecke von Roblitz bis Falkenberg am 1. Juni 1874 dem Betriebe übergeben. Die Abrechnung mit der Pleßnerischen Bau-Gesellschaft ist so weit gegeben, daß die Auszahlung des Restguthabens an die Bau-Gesellschaft in Kürze wird erfolgen können. Die Oberlausitzer Bahn, 148,21 Kilometer lang, beginnt in Roblitz im unmittelbaren Schienen-Anschluß an die Niederschlesisch-Märkische Bahn, kreuzt in Porta die Berlin-Börsiger Hauptlinie, in Hohenboda die Linie Lübbau-Ramenz, in Rahland die Cottbus-Großhainener Bahn, in Elsterwerda die Berlin-Dresdener Bahn und schließt sich in Falkenberg der Berlin-Anhaltischen und Halle-Sorauer-Bahnen an. Von Rahland ist eine secundäre Zweigbahn für Docomotivbetrieb nach dem Rauchaammer Eisenwerken im Bau begriffen. Die Bahn ist im Oberbau einseitig ausgeführt. Das emittirte Anlage-Capital beträgt in Stammactien 2,400,000 Thlr. und in Stamm-Prioritäts-Actien 3,600,000 Thlr. Zur Deckung von Repräsentationsausgaben der Bauausführung, zur Dotirung des Reservefonds und zur Beschaffung eines Betriebsfonds hat die Generalversammlung vom 19. März 1874 die Aufnahme einer Anleihe von 600,000 Thlr. beschlossen, die voraussichtlich erst im Jahre 1876

Wie vorausgesehen war, hat der Justiz-ausschuß sich den Anträgen der Handelsstädte bezüglich der Handelsgerichte angeschlossen. Der Ausschuss beantragt: Die Commissarien der verbündeten Regierungen bei den Beratungen der Reichstagscommission über die Justiz-Gesetzentwürfe sind dahin mit Instruction zu versehen: 1) daß sie der gemeinsamen Uebersetzung der verbündeten Regierungen entschiedenen Ausdruck geben: „es sei die Aufrechterhaltung der Handelsgerichte durch das Interesse des Handelsverkehrs dringend geboten“, 2) jedenfalls dahin zu wirken suchen, die Reichstags-Commission möge, auch wenn sie bei dem gefaßten Beschlusse auf Wegfall der Handelsgerichte stehen bleiben sollte, sich darum der eventuellen Berathung der einschlägigen Bestimmungen über Handelsgerichte, wie dieselben von den verbündeten Regierungen in dem Entwurfe der Civilproceßordnung und des Gerichtsverfassungsgesetzes vorgeschlagen sind, nicht entziehen. — Bei der Berathung der Anträge der Handelsstädte wegen Erhaltung der Handelsgerichte im Justizausschuße des Bundesrathes, haben sich Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Hessen und Braunschweig, welche im Ausschusse vertreten sind, einstimmig für die Anträge ausgesprochen. Man nimmt an, die Anträge des Justizausschusses würden auch im Plenum des Bundesrathes keinen Widerspruch finden. — Der Rückkauf eigener Actien. Das Reichs-Oberhandelsgericht hat in einem Erkenntnis, in Sachen Drose wider Berliner Vereinsbank (vormals K. Villenbank), dargelegt, der Rückkauf eigener Actien durch den Vorstand einer Actien-Gesellschaft für Rechnung dieser Gesellschaft sei, da Artikel 215, al. 3 des H.-G.-B. ein unbedingtes Verbot ausspreche, für die Gesellschaft absolut unverbindlich, abgesehen von den nebenbei in Art. 225b und 241 dem Vorstande angedrohten Strafen und der Eschaffspflichtigkeit. — Wie schon in der gestrigen Nummer kurz erwähnt wurde, hat die vom Reichskanzler berufene Enquete-Commission für die Eisenbahn-Tariffrage die Vernehmung der Sachverständigen — es sind einige vierzig in den drei Wochen in täglichen Sitzungen, die durchschnittlich 5-6 Stunden währen, gehört — am Sonnabend beendet und wird erst am 6. September zur Berathung über das gewonnene Material sowie zur Feststellung des dem Reichskanzler abzugebenden Gutachtens wieder zusammentreten. Die „N. B. Z.“ berichtet darüber folgendes: Jedes der drei in Deutschland bestehenden Systeme, das sogenannte natürliche, das historische und das gemischte System hat warme und sehr bereite Vertreter gefunden, und es ist interessant, zu constatiren, daß fast durchweg Alle, welche in dem Bereiche eines der betreffenden Systeme verkehren, als Vertheidiger ihres Systems aufgetreten und die etwaige Einführung eines andern Systems lebhaft verneint haben. Dies ist nicht bloß von den Vertretern der Eisenbahnen, auch den Directoren von Staatsbahnen zu sagen, sondern auch von den Vertretern des Handels und der Industrie. In ausführlichen Vorträgen haben sich z. B. die königlich preussischen Directoren der Niederschlesisch-Märkischen und der Ober-schlesischen Bahn mit demselben Eifer für die Beibehaltung und Ausbildung des historischen Systems — der Werth — Classification — ausgesprochen, wie die vernommenen Directoren von Privatbahnen. Und nicht bloß das Directions-Mitglied der kaiserlichen Elb-Lothringischen Bahnen, sondern auch der Director der Pfläzischen Privatbahnen, haben sich in ausgezeichnet klarer Weise über das natürliche Wagenaum-System ausgesprochen. Nicht minder warme Vertreter hat dieses System in den Personen gefunden, welche aus den Reichsländern gebürt sind. Fast ohne Ausnahme haben sich, wenigstens im Princip, auch die Vertreter der Landwirthschaft für das natürliche System erklärt, kaum Einer für das Classificationssystem, nur Einige für das gemischte System. Dagegen haben sich,

Verschiedenes.

Leipzig, 24. Juni. Unserm vor Kurzem gemachten Mittheilungen über die überaus mäßige Lage der Saal-Unstrut-Eisenbahn finden in dem Geschäftsbericht auf das Jahr 1874 nicht nur ihre volle Bestätigung, sondern es werden die von uns damals ausgesprochenen Befürchtungen noch bedeutend übertrroffen. Der Geschäftsbericht schließt für die Zeit von der Betriebs-eröffnung, 14. Aug. v. J. bis zum Jahreschlusse mit 44,316 Thlr. Einnahme und 57,488 Thlr. Ausgabe, demnach mit einem Deficit von 13,172 Thlr. Man versucht damit zu trösten, daß im Jahre 1874 durch Rießzüge bedeutende Ausgaben im Betriebe erwachsen seien — ein schlechter Trost! Es ist nur zu bekannt, wie etwaigen Ersparnissen in der einen Richtung immer Mehrausgaben in einer anderen gegenüber zu stehen pflegen. Die Einnahmen, im Jahre 1874 im 4^{ten} Monate 44,316 Thlr., betragen überdies in den ersten fünf Monaten des Jahres 1875 nur ca. 110,000 L.; ein erneutes Deficit im laufenden Jahre ist daher mehr als wahr-

dießes Eisen. Im Allgemeinen gilt von allen Districten...

Mess-Berichte. Die diesjährige Raum- bürger Petri-Pauli-Weße ist am 20. d. nach...

Seidencondition. Mailand, 19. Juni. Die heute zu Ende gehende Woche eröffnete unter dem Ein-

districten doch ein besseres Geschäft gehabt. Dies ist dem Umstände zu danken, daß das Princip, vor jeder...

Amsterdam, 23. Juni. Kaffee. Die heute von der Niederländischen Handels-Gesellschaft abgehaltene...

Table with 4 columns: Ballen, Zusammenstellung, Lsg., Abkuf. It lists various types of coffee beans and their prices.

85588 Ballen Java, Macassar, und Renabo-Kaffee. Bedingungen unter 100 Ballen sind bei der Lsg. und...

Rio de Janeiro, 23. Juni. Wechsel auf London 27 1/2, Wechsel auf Paris 3-2 1/2, London ruhig...

Rotterdam, 21. Juni. Banca-Binn 51 fl. Billon 48.75 49 fl.; englisches Kupfer 53 fl.; Weichblei 13.50-13.75 fl.;...

Hamburger Viehmarkt. St. Pauli, 23. Juni. Der Ochsenhandel war heute unbedeutend und von...

Amsterpen, 22. Juni. Umlauf von Wolle 209 B. In Plata. - Son Häuten wurden 3707 Stück verkauft...

Frankfurt, 21. Juni. Garmarkt. Der heutige Markt war eher noch besser besucht, als sein Vorgänger...

pr. Juni-Juli 190 Kr., 189 Kr. pr. Juli-August 190 Kr., 189 Kr., pr. September-October 192 Kr., 191 Kr.,...

Amsterpen, 23. Juni. Getreidemarkt (Schlußbericht). Petroleum- und Markt (Schlußbericht). Kaffee...

Paris, 23. Juni. Productionmarkt (Schlußbericht). Weizen wachsend, pr. Juni 24.25, pr. Juli 24.75, pr. August 25.00...

Rem-Port, 23. Juni. Waarenbericht. Baumwolle in New-Port 15 1/2, do. in New-Orleans 15 1/2, Petroleum in New-Port 12 1/2...

Glasgow, 23. Juni. Robbeisen. Rizeb numbers warrens 39 sh. 3d. - Die Beschreibungen der letzten Woche betragen 11,118 Tons...

Leipziger Börse.

Wrodenenpreise den 24. Juni 1875. Mittags 1 Uhr. Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B. Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Telegraphischer Coursbericht.

Tredden, 24. Juni. Aktien. Aktien-Dresden 45.50, Conto-Ges. 102, Leipziger-Dredden 158, Leipziger-Dredden 158...

Frankfurt a. M., 24. Juni. (Schlußcourse). Londoner Wechsel 206.10, Pariser 81.40, Wiener 183.30, Amerikaner 98 1/2...

Dresden, 24. Juni. (Schlußcourse). Leipziger Wechsel 112.50, Dresdener Wechsel 112.50, Leipziger Wechsel 112.50...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Beise. - Spiritus loco 54 A - d. per Juni-Juli 53 A 80 d. per Juli-August 54 A - d. per August-September 55 A - d. per Herbst 54 A 90 d. Anhangung: - Lendung: fest - Rüböl loco 57 A 50 d. per b. R. 57 A 50 d. per Herbst 60 A 20 d. per Oct.-Nov. 60 A 90 d. Anhangung: - Lendung: Ratt - Oker der Juni 130 A - d. per Herbst 145 A - d.

Berlin, 24. Juni. (Schlußcourse). Oker-Actien 398.50, Silberrente 68, Franz. Staatsb. 507, Diskonto-Command. 154.50, Darmstädter Bank, Dortmunder Union 8.50, Königs- u. Centralb. 95.50, Lendung: Ratt, Brombeeren angeboten.

Berlin, 24. Juni. (Schlußcourse). Aktien-Dresden 45.50, Conto-Ges. 102, Leipziger-Dredden 158, Leipziger-Dredden 158...

Frankfurt a. M., 24. Juni. (Schlußcourse). Londoner Wechsel 206.10, Pariser 81.40, Wiener 183.30, Amerikaner 98 1/2...

Dresden, 24. Juni. (Schlußcourse). Leipziger Wechsel 112.50, Dresdener Wechsel 112.50, Leipziger Wechsel 112.50...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Amsterpen, 23. Juni. (Schlußcourse). Weizen pr. 1000 R. netto, loco 170-191 A B, Roggen pr. 1000 R. netto, loco 162-172 A B...

Leipziger Börsen-Course am 24. Juni 1875.

Main table containing market data for various categories: Wechsel (Exchange), Deutsche Fonds (German Funds), Eisenb.-Stamm-Act. (Railway Stocks), Kohlen-Actien und Prioritäten (Coal Stocks and Bonds), and Anl. d. Oesterr. (Austrian Bonds). Each section includes columns for date, price, and quantity.

Druck und Verlag von G. Bell in Leipzig

Vertical text on the right edge of the page, including fragments of advertisements and notices.